

U20 Pelosol, Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol aus Beckenton**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-D01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	schwach gewölbte Scheitelpunkte sowie überwiegend sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pelosol, Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol; Böden mittel und mäßig tief entwickelt und unter landwirtschaftlicher Nutzung örtlich kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Beckenton, häufig von geringmächtiger spätglazialer Fließerde (Decklage) überlagert	
Bodenartenprofil	(Lu;Tu3–4,G0–2)	<3 dm
	Tu2,G0–2	6–>10 dm
	(Tu3–4,G0–2)	
Karbonatführung	häufig ab 4–9 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIb2, TIIa2, TIIb2, L4D, LT4D, LT5D, LT6D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in Mulden, Pseudogley und Pelosol-Pseudogley (u-S04, Kartiereinheit U93); vereinzelt, in Erosionslagen, Pararendzina-Pelosol und Pelosol-Pararendzina; ebenfalls vereinzelt Pelosol-Braunerde (u-B08, Kartiereinheit U35); selten Muldentälchen und konkave (Unter-)Hänge mit Kolluvium über Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Becken von Tannau (Bodenseekreis); weitere (Einzel-)Vorkommen zwischen Ravensburg-Oberzell und Meckenbeuren (Bodenseekreis), nordöstlich von Neukirch (Bodenseekreis) sowie bei Radolfzell und Mühlingen (Lkr. Konstanz)